

und sind sich also völlig gleich; z. B. der Mensch, des Menschen u. s. w.; man nennt dies die schwache Beugungsform.

28. Erhält aber ein Hauptwort im zweiten Beugungsfälle der Einzahl die Endung es oder s, so werden mehrere Beugungsfälle durch eigenthümliche Endungen bezeichnet, und es entsteht die starke Beugungsform; z. B. das Buch, des Buches, dem Buche u. s. w. Diese Beugungsform ist jedoch in der Mehrzahl vierfach getheilt, wie die folgende Uebersichtstafel zeigt.

29. Alle Hauptwörter weiblichen Geschlechts bleiben in der Einheit unverändert. In der Mehrzahl richten sie sich größtentheils nach der schwachen, zum Theil aber auch nach der starken Beugungsform. — Viele Hauptwörter erhalten in der Mehrzahl den Umlaut; z. B. der Bach, die Bäche; der Bruder, die Brüder.

30. Uebersichtstafel der Beugungsformen.

I. Die schwache
Beugungsform.
Einzahl.

II. Die starke Beugungsform.
Einzahl.

1. " " " "
2. en, n.
3. en, n.
4. en, n.

1. " " " "
2. es, s.
3. e oder wie 1. Beugefall.
4. wie 1. Beugefall.

Mehrzahl.

Mehrzahl.

	I.	II.	III.	IV.
1. en, n.	1. en, n.	er.	e.	wie 1. Beugef. d. Einz.
2. en, n.	2. en, n.	er.	e.	desgleichen.
3. en, n.	3. en, n.	ern.	en.	n.
4. en, n.	4. en, n.	er.	e.	wie 1. Beugef. d. Einz.

Nach der schwachen Beugungsform werden verändert: Knabe, Graf, Löwe; nach der starken unter I.: Auge, Staat, Strahl; unter II.: Buch, Haus, Glas; unter III.: Tisch, Stein, Tag; unter IV.: Mädchen, Schlüssel.

31. Muster zur 1. Beugungsform.

	Einzahl.	
1. der Mensch	der Löwe	der Candidat
2. des Menschen	des Löwen	des Candidaten
3. dem Menschen	dem Löwen	dem Candidaten
4. den Menschen.	den Löwen.	den Candidaten.